

## **Leistungsbeschreibung / Aufgabenstellung**

Der Auftraggeber beabsichtigt, die Fachplanung Technische Ausrüstung HLS (ALG 1-3,8) nach § 53 ff. HOAI zur Errichtung eines Ersatzneubaus einer Schulturnhalle (Einfeldhalle mit 405 m<sup>2</sup> Spielfeldgröße und 5,50 m Spielfeldhöhe) der Grundschule „Talblick“ in 07778 Stiebritz im Saale-Holzland-Kreis zu vergeben. Der Gesamtumfang der Leistungen beinhaltet die Leistungsphasen 1-8.

Die voraussichtlichen Baukosten sollen 3.150.029,56 € brutto einschließlich Baunebenkosten (KG 700) betragen.

Folgende Kosten wurden als anrechenbare Baukosten für die Planung der Technischen Ausrüstung HLS, ALG 1-3 sowie 8 ermittelt:

KG 410:	78.220,00 € brutto
KG 420:	183.849,37 € brutto
KG 430:	21.390,00 € brutto
KG 480:	12.000,00 € brutto

### **Ausgangslage**

An der Grundschule „Talblick“ in Stiebritz werden derzeit 129 Schüler unterrichtet. Das Schulgebäude selbst wurde in den vergangenen Jahren nach und nach saniert. Das Untergeschoss wird von einem Kindergarten genutzt, alle oberen Etagen gehören der Grundschule. Der bisherige KITA- Ausgang unterhalb vom Verbinder soll weiterhin erhalten bleiben.

Die Turnhalle ist in einem so schlechten Zustand, dass sie aus statischen Gründen geschlossen werden musste. Gutachten haben ergeben, dass die vorhandene Halle einschließlich des Verbinders nicht wirtschaftlich zu sanieren sind und abgerissen werden müssen.

### **Geplante Lösung**

Es ist geplant, einen Sporthallentyp nach DIN 18 032 als Typ Einzelhalle und einer Nutzfläche von 405 m<sup>2</sup>, einer Breite von 15 m, einer Länge von 27 m und einer Höhe von 5,5 m zu errichten. Die erforderlichen Nebenräume für Umkleiden, Waschräume, Lehrräume und Geräteräume sollen als Anbau an den Hallenbaukörper erfolgen.

Der Ersatzneubau der Halle soll annähernd an gleicher Stelle wie die Bestandshalle errichtet werden. Die Oberkante Fußboden der neuen Turnhalle soll sich auf einer Höhe von 304,5 m über NHN befinden. Über einen neuen eingeschossigen Verbindungsbau ähnlich dem Bestandsverbinder soll die neue Turnhalle an die Schule angeschlossen werden.

Das Turnhallenniveau soll ca. 2,60 m unter dem Erdgeschossniveau der Schule liegen. Dabei sollte das Niveau der neuen Turnhalle um ca. 1,60 m angehoben werden. Somit könnte der zu überwindende Höhenunterschied zwischen beiden Gebäuden reduziert und die Aufwendungen für das Verbinder-Gebäude ebenfalls verringert werden. Ein weiterer Vorteil für die Anhebung der neuen Halle liegt darin, dass ein behindertengerechter Zugang zur Turnhalle erfolgen kann, welcher über einen seitlichen Zugang aus nördlicher Richtung zur Halle geschaffen werden soll. Nach Süden fällt das Gelände stark ab.

Das Turnhallengebäude soll als sachliches Bauwerk entstehen, Stahlbetonwände im Verbund mit Stahlbetonstützen tragen Brettschichtholzverbinder. Es ist geplant, die Dachfläche vollflächig mit Photovoltaikelementen zu belegen. Um auf energieintensive künstliche Belüftungsanlagen verzichten zu können, ist auf eine ausreichende natürliche Belüftungsmöglichkeit durch offenbare Fensterflügel mit einer effektiven Querlüftung bei der Planung zu achten.

Die Außenverkleidung der Halle soll als stabile und wartungsarme gedämmte Vorhangsfassade ausgebildet werden. Im Innenausbau sind Prallwandelemente, schallabsorbierende Elemente, ein flächenelastischer Sportboden mit Linoleumbelag vorzusehen.

Die Beheizung der Halle soll mit Deckenstrahlung-Heizflächen erfolgen. Die Beheizung der Halle erfolgt über die zentrale Heizung der Schule. Die Vorgaben aus dem GEG sind bei der energetischen Betrachtung zu berücksichtigen.

In den Nebenräumen ist ein Geräteraum und zwei getrennte und ein behindertengerechter Umkleidebereich mit Waschräumen und Sanitäreinrichtungen zu schaffen. Weiterhin ist ein separater Lehrerbereich mit eigener Umkleide- und Waschbereich mit Sichtfenster zur Halle vorzusehen. Am Eingang zur Halle ist ein Schuhwechselbereich mit Sitzgelegenheiten einzuplanen.

In der Einfeldhalle sollen die folgenden Sportarten unterrichtet werden:

Fußball, Handball, Basketball, Unihockey, Tischtennis, Tennis, Badminton, Volleyball.

Geplante Sportgeräte sind Kletterstange, Bock, Kasten, Schwebebalken, Minitrampolin, Barren und Sprossenwand, Vereinssportarten wie Fußball und Kung Fu.

Weitere Details siehe Planungsunterlagen in der Anlage.

### **Umsetzungsschritte**

Im IV. Quartal 2019 wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die den Vergleich einer Turnhallensanierung zum Ersatzneubau einschließlich Kostengegenüberstellung zum Inhalt hatte. Zeitgleich wurde auch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt.

Beide Untersuchungen kamen zum gleichen Ergebnis, dass es wirtschaftlicher ist, einen Ersatzneubau zu errichten, als die marode Schulturnhalle zu sanieren.

Im November 2021 wurden Planungen beauftragt. Diese Planungen einschließlich der Kostenberechnung bildeten die Grundlage für die Antragstellung auf Gewährung von Landesmitteln gemäß Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus und der Sportstättenrichtlinie vom 21.11.2021.

Die Untere Bauaufsichtsbehörde des LRA bestätigte bereits am 25.01.2022 die Genehmigungsfähigkeit der bereits vorliegenden Planung. Ebenso liegt die Einverständniserklärung der kommunalen Schwerbehindertenbeauftragten vom 24.02.2022 vor.

Die Planungsleistungen für die Gebäudeplanung wurden bereits vergeben. Es ist geplant, im I. Quartal 2024 mit den Planungen und dem öffentlichen Ausschreibungsverfahren für den Abbruch zu beginnen. Die Erarbeitung der Abbruchgenehmigung wird voraussichtlich bis 28.02.2024 erfolgen. Die Bauantragsunterlagen werden voraussichtlich bis zum 30.03.2024 eingereicht. Ziel ist es, im Sommer 2024 mit der Baumaßnahme zu beginnen, der Ersatzneubau soll bis zum Schuljahr 2026/27 fertig gestellt werden.

Die Bearbeitung der Leistungen zur Fachplanung Technische Ausrüstung sollen direkt im Anschluss an das Vergabeverfahren beginnen.

Alle anderen Fachplanungsleistungen werden separat ausgeschrieben und vergeben.